



## Checkliste Projektauswahlkriterien Region Hesselberg – LEADER 2014-2020

**Projekttitle:** .....

**Projektträger:** .....

**Entwicklungsziel:** Daseinsvorsorge  / Lebensqualität  / Klima, Umwelt, Energie  / Regionale Wirtschaft

### Projektbewertung

Pflichtkriterium		
Beitrag zu Handlungsziel ..... aus Entwicklungsziel		Mindest- punktzahl: 1
1 Punkt:	<b>geringer</b> messbarer Beitrag	
2 Punkte:	<b>mittlerer</b> messbarer Beitrag	
3 Punkte:	<b>hoher</b> messbarer Beitrag	
Begründung für Punktevergabe:		

Zusatzkriterium		
Messbarer Beitrag zu <u>weiteren</u> Handlungszielen in <u>anderen</u> Entwicklungszielen		
1 Punkt:	Messbarer Beitrag zu <b>1 weiteren Handlungsziel</b> in anderen Entwicklungszielen	
2 Punkte:	Messbarer Beitrag zu <b>2 weiteren Handlungszielen</b> in anderen Entwicklungszielen	
3 Punkte:	Messbarer Beitrag zu <b>mehr als 2 weitere Handlungszielen</b> in anderen weiteren Entwicklungszielen	
Begründung für Zusatzpunkt-Vergabe:		



## Bewertung Pflichtkriterien

Pflichtkriterium		Mindestpunktzahl: 1
<b>Innovativer Ansatz des Projekts</b>		
1 Punkt:	<b>Lokal</b> innovativer Ansatz	
2 Punkte:	<b>Regional</b> innovativer Ansatz	
3 Punkte:	<b>Überregional</b> innovativer Ansatz	
Begründung für Punktevergabe:		

Pflichtkriterium		Erreichte Punktzahl
<b>Vernetzungsgrad<sup>1</sup> (z.B. zwischen Partnern, Sektoren, mit anderen Projekten)</b>		
2 Punkt:	Vernetzung zwischen Partnern <b>oder</b> Sektoren <b>oder</b> Projekten	
4 Punkte:	Vernetzung zwischen Partnern <b>und/oder</b> Sektoren <b>und/oder</b> Projekten	
6 Punkte:	Vernetzung zwischen Partnern, Sektoren <b>und</b> Projekten	
Begründung für Punktevergabe:		

Pflichtkriterium		Mindestpunktzahl: 1
<b>Grad der Bürgerbeteiligung</b>		
2 Punkt:	nur bei Planung oder Umsetzung	
4 Punkte:	bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	
6 Punkte:	bei Planung, Umsetzung und Betrieb	
Begründung für Punktevergabe:		

Pflichtkriterium		Mindestpunktzahl: 1
<b>Beitrag zum Umweltschutz</b>		
1 Punkt:	<b>Neutraler</b> Beitrag	
2 Punkte:	<b>Indirekter</b> positiver Beitrag	
3 Punkte:	<b>Direkter</b> positiver Beitrag	
Begründung für Punktevergabe:		

Pflichtkriterium		Erreichte Punktzahl
<b>Bezug zum Thema „Demographie“</b>		
1 Punkt:	<b>Neutraler</b> Beitrag	
2 Punkte:	<b>Indirekter</b> positiver Beitrag	
3 Punkte:	<b>Direkter</b> positiver Beitrag	
Begründung für Punktevergabe:		



Pflichtkriterium		Mindestpunktzahl: 1
<b>Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels<sup>2</sup>/Anpassung an seine Auswirkungen</b>		
1 Punkt:	<b>Neutraler</b> Beitrag	
2 Punkte:	<b>Indirekter</b> positiver Beitrag	
3 Punkte:	<b>Direkter</b> positiver Beitrag	
Begründung für Punktevergabe:		

Pflichtkriterium		Erreichte Punktzahl
<b>Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet</b>		
1 Punkt:	<b>nur lokale</b> Bedeutung / Nutzen	
2 Punkte:	Bedeutung / Nutzen nur für <b>Teile des LAG-Gebietes</b>	
3 Punkte:	<b>überregionale</b> Bedeutung / Nutzen (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	
Begründung für Punktevergabe:		



## Fakultative Kriterien der LAG für herausragende Wirkung des Projektes

Fakultatives Kriterium		
<b>Auswirkungen auf die Lebensqualität (Arbeiten und Wohnen)</b>		
0 Punkte	<b>Negative</b> Auswirkungen	
1 Punkt:	<b>Neutrale</b> Auswirkungen	
2 Punkte:	<b>Indirekte</b> positive Auswirkungen	
3 Punkte:	<b>Direkte</b> positive Auswirkungen	
Begründung für Punktevergabe:		

Fakultatives Kriterium		
<b>Beitrag zur regionalen Wertschöpfung<sup>3</sup> und Beschäftigung</b>		
<b>Aufsummierende Punktevergabe</b>		
1 Punkt	Beitrag zur <b>wirtschaftlichen</b> Wertschöpfung	
1 Punkt	Beitrag zur <b>mentalen</b> Wertschöpfung / Bewusstseinsbildung	
1 Punkt	Beitrag zur <b>Sicherung oder/und Schaffung</b> von Beschäftigung	
1 Punkt	Beitrag zur <b>Beschäftigung</b> für beruflich Benachteiligte <sup>4</sup>	
Gesamt		
Begründung für Punktevergabe:		

Fakultatives Kriterium		
<b>Nachhaltigkeit<sup>5</sup> (Nachhaltigkeitsdreieck = Ökologie, Ökonomie und Soziales)</b>		
0 Punkte:	Nur zwei Prinzipien werden erreicht	
1 Punkt:	Alle drei Prinzipien werden erreicht aber es besteht ein starkes Ungleichgewicht	
2 Punkte:	Alle drei Prinzipien werden ausgewogen erreicht	
Begründung für Punktevergabe:		

LEADER Förderfähigkeit		
26-42 Punkte	LEADER Anspruch der Region Hesselberg erfüllt	<b>Punkte Summe:</b>
0- 25 Punkte	LEADER ist nicht erfüllt, Projekt wird abgelehnt	



Beschluss des Entscheidungsgremiums der LAG-Region Hesselberg e.V.  
vom .....

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Schriftführer



## Glossar

### Strategischer Rahmen prägt Leader

Der nationale Strategieplan, der bisher den Rahmen von ELER – und damit auch Leader – in Deutschland für die Bundesländer geregelt hat, entfällt mit der Einführung des Gemeinsamen Strategischen Rahmens (GSR). Die zukünftige Ausgestaltung der Förderung lokaler Strategien – wie Leader im Rahmen des ELER – wird zukünftig maßgeblich durch den GSR geprägt sein.

Die strategischen Ziele werden durch die Strategie Europa 2020 formuliert und kommen auch bei LEADER zur Anwendung. (vgl. Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS), LEADER Zukunft, abgerufen März 2015, <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/regionen/leader/leader-ab-2014/>)

In den Hinweisen zur Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) werden daraus folgende Anforderungen an das LES formuliert:

- Integrierter und Sektor übergreifender Ansatz
- Koordinierung und Vernetzung der Entwicklungsziele
- Innovativer Charakter für die Region, d. h. auf die Einführung neuer Ideen und Herangehensweisen in der Region zielend (Dabei ist Innovation in Bezug auf die lokale Situation zu bewerten und kann z. B. neue Themen/Ziele, neue Partner/Beteiligte, neue Wege bei Nutzung von Chancen/Lösung von Problemen der Region und/oder überregionale Bezüge umfassen)
- Übereinstimmung mit der Europa-2020-Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integriertes Wachstum
- Berücksichtigung der übergreifenden ELER-Zielsetzungen „Umweltschutz“ sowie „Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an seine Auswirkungen“ (Information zu den ELER-Prioritäten:
  - LEADER wird in Priorität 6b „Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten“ programmiert, ist aber thematisch nicht ausschließlich auf die ELER-Prioritäten begrenzt, sondern kann im Rahmen der Europa-2020-Strategie und der übergreifenden Ziele für die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) darüber hinausgehen
  - ELER-Prioritäten sind:
    - 1. Wissenstransfer und Innovation (zugleich Querschnittziel)
    - 2. Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von LW und Tragfähigkeit der Betriebe
    - 3. Organisation der Nahrungskette und Risikomanagement
    - 4. Wiederherstellung, Erhalt und Verbesserung von Ökosystemen
    - 5. Ressourceneffizienz und Übergang zu niedrigkohlenstoff- und klimaerhaltender Wirtschaftsweise
    - 6 Soziale Einbeziehung, Verringerung der Armut und Wirtschaftsentwicklung in ländlichen Gebieten)
- Auseinandersetzung mit dem Thema „Demographie“ und Aussagen zum Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels



- Aussagen zur Einbindung der örtlichen Bevölkerung in die Erstellung der LES (z. B. Protokolle/Teilnehmerlisten/Bilder von Workshops, Presseartikel etc.) und Darstellung von Art und Umfang der Berücksichtigung der Ergebnisse
- Darstellung der Bedeutung von Kooperationen zur Erreichung der Ziele der LES
- Beschreibung von Startprojekten für die Entwicklungsziele

<sup>1</sup> *Leader ist die Abkürzung des französischen "Liaison entre actions de développement de l'économie rurale" und wird übersetzt mit "Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums". Leader ist ein methodischer Ansatz der Regionalentwicklung, der es lokalen Akteuren ermöglicht, regionale Prozesse mit zu gestalten. Die Beteiligung von lokalen Akteuren umfasst die Bevölkerung im Allgemeinen, wirtschaftliche und soziale Interessengruppen sowie repräsentative öffentliche und private Institutionen. (Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS), abgerufen März 2015, <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/regionen/leader/leader-methode/>)*

<sup>2</sup> *Europastrategie 2020: Verringerung der Treibhausgasemissionen um 20 Prozent gegenüber 1990 oder sogar um 30 Prozent, sofern die Voraussetzungen hierfür gegeben sind; Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien auf 20 Prozent und Steigerung der Energieeffizienz um 20 Prozent.*

*Die drei Säulen der Grundsätze und Ziele bayerischer Klimapolitik:*

- *Reduktion der Treibhausgas-Emissionen*
- *Anpassung an die unvermeidlichen Folgen des Klimawandels*
- *Unterstützung dieser Ziele durch Forschung und Entwicklung*

<sup>3</sup> *Regionale Wertschöpfung zielt darauf ab, die Wertschätzung lokaler Ressourcen zu steigern und Wertschöpfungsketten zu verlängern/auszubauen/entwickeln*

- *Bedeutung wirtschaftlich: produktive Tätigkeit, die den Geldwert von Gütern erhöht.*
- *Bedeutung ethisch: Prozesse und Entwicklungen, die helfen ideelle Werte zu realisieren (z.B. Identität).*

<sup>4</sup> *Personen, die Schwierigkeiten haben am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt angenommen zu werden, wie z.B. Jugendliche mit langer Arbeitslosigkeit, Frauen mit längerer Berufspause, Migranten, An- und Ungelernte, Analphabeten, Menschen mit Beeinträchtigungen/Behinderung und sonstige Menschen mit individueller Benachteiligung (z.B. keinen Hauptschulabschluss) (vgl. Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Benachteiligtenförderung)*

<sup>5</sup> *Die nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum Europas befasst sich mit wirtschaftlichen, sozialen und umweltrelevanten Fragen.*

*"Nachhaltige Entwicklung" lässt sich in folgende Inhalte untergliedern:*

- *Nachhaltige Entwicklung strebt die Balance ökonomischer, gesellschaftlicher u. ökologischer Ziele an.*
- *Nachhaltige Entwicklung ist ein Verständigungs-, Such- und Lernprozess.*
- *Nachhaltigkeit ist zukünftig ein zentraler strategischer Wettbewerbsfaktor für die Wirtschaft.*

*(Lexikon der Nachhaltigkeit, abgerufen März 2020, [https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/forum\\_nachhaltige\\_entwicklung\\_627.htm](https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/forum_nachhaltige_entwicklung_627.htm))*